

des Klassenkampfes die tägliche Planerfüllung in hoher Qualität zu sichern ist und welche Reserven zu erschließen sind. Es geht genauso darum, wie sich hohe Ergebnisse erreichen lassen, wie das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis verbessert werden kann und der einheitliche Reproduktionsprozeß in der Kooperation zu gestalten ist. Die Bezirksleitung wie jede einzelne Kreisleitung unterstützen das Bemühen der Parteiorganisationen und orientieren grundsätzlich darauf, über die Kommunisten alle gesellschaftlichen Organisationen stärker in die ideologische Arbeit einzubeziehen. Dadurch wird es möglich, in breiterem Maße das politische Gespräch mit Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Wissenschaftlern und vor allem auch den Jugendlichen zu führen.

Agitatoren und
Referenten-
kollektive

Damit zu einer dritten Erfahrung unserer Bezirksparteiorganisation in der Agitationsarbeit. Verantwortung für das politische Gespräch in den Arbeitskollektiven mit den Werktätigen tragen unbestritten alle Kommunisten. Doch eine große Kraft stellen die mehr als 7000 Parteimitglieder dar, die im Auftrag ihrer Grundorganisationen speziell als Agitatoren arbeiten.

Zu diesen Genossen gehört Norbert Nissen, Motorenschlosser im Dieselmotorenwerk Rostock, 50 Jahre alt, seit 20 Jahren Mitglied der Partei. Sein Standpunkt ist: „Man muß das politische Gespräch bewußt suchen, um rechtzeitig argumentieren zu können.“ Eberhard Wolter, Rationalisierungsingenieur auf der Neptun-Werft, 26 Jahre Mitglied der Partei, seit 22 Jahren Agitator, sagt: „Zuerst gilt es politische Klarheit zu schaffen. Daraus wächst bewußtes Handeln.“

Zusammen mit den Agitatoren bewähren sich im Bezirk in der Agitation auch der Einsatz und das regelmäßige Auftreten des Referentenkollektivs der Bezirksleitung und der Referentenkollektive der Kreisleitungen. Dabei wird nach dem Prinzip gehandelt, daß es um Dialoge, nicht um Monologe geht.

Referateneinsätze wurden zum Beispiel in Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären zu Fragen der Energieökonomie, zu Problemen des Bauwesens und zur Auswertung des XII. Bauernkongresses durchgeführt. Überall, wo die Genossen Referenten auftraten, waren eine große Aufgeschlossenheit und Bereitschaft der Werktätigen zu spüren, mit gleichbleibendem bzw. niedrigerem Fonds- und Materialeinsatz einen hohen Leistungsanstieg zu sichern. Rund 400 Genossen wirken in den Referentenkollektiven der Bezirksleitung und der Kreisleitungen.

Betriebszeitungen
stets gründlich
auswerten

Auch die 28 Betriebszeitungen spielen im Bezirk Rostock in der politischen Massenarbeit eine wichtige Rolle. Sie sind für die Genossen in der mündlichen Agitation eine wertvolle Hilfe. Dabei bewährt sich als eine Methode der redaktionellen Arbeit, daß Fragen einzelner Werktätiger oder Kollektive durch verantwortliche Leiter aus der Sicht des Gesamtbetriebes oder des Kombinats öffentlich in der Zeitung beantwortet werden.

Alle guten Erfahrungen der politischen Massenarbeit werden durch die Bezirksleitung, die Kreisleitungen und die Grundorganisationen ausgewertet. Sie weitestgehend für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei nutzbar zu machen ist ständiges Anliegen der politischen Führungstätigkeit.